

Berufsförderungswerk e.V. - Wriezen

## 2. Kompetenzzentrum im BFW eröffnet



Am 13. Februar 2008 wurde gemeinsam mit rund 70 Vertretern aus Regierung, Wirtschaft, Politik und Verwaltung die Umwandlung der Ausbildungsstätte Wriezen in das Kompetenzzentrum für Restaurierung, Denkmalpflege und Holztechnik (Komzet RDH) offiziell vollzogen.

Damit verfügt das Berufsförderungswerk neben dem „Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Bauen“ in Cottbus jetzt über ein zweites bundesweit anerkanntes Kompetenzzentrum, das mit Hilfe von Fördermitteln des Landes und des Bundes im Sinne der Richtlinien des BMBF und des BIBB entstanden ist.

Die Umwandlung der Ausbildungsstätte Wriezen in das Komzet RDH erfolgte mit Abschluss des Förderprojektes, das mit einer Laufzeit von rund 3,5 Jahren am 31.12.2007 abgeschlossen wurde.

Die offizielle Eröffnung des Kompetenzzentrums RDH erfolgte auf der Festveranstaltung am 13.02.2008 in Wriezen durch Herrn Dipl.-Ing. Wolfgang Frey, Vizepräsident des Bauindustrieverbandes Berlin-Brandenburg e. V. und Vorstandsvorsitzender des Berufsförderungswerkes e.V.

Der Landeskonservator und Direktor des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege, Herr Prof. Dr. Detlef Karg, würdigte in seinem Grußwort die Bedeutung des Projektes für die Aus- und Fortbildung geeigneter Handwerker für die vielen noch anstehenden Restaurierungsaufgaben in Brandenburg.

Der Landrat des Landkreises Märkisch-Oderland, Gernot Schmidt, betonte in seinen Worten die große regionale Bedeutung des Kompetenzzentrums für die Berufsorientierung der Schüler der Oberschulen und die gute Kooperation mit dem Oberstufenzentrum MOL, insbesondere der Abteilung Bau/Holz in Seelow.

Auch Frank Ecker, Geschäftsführer der Handwerkskammer Frankfurt/Oder Region Ostbrandenburg würdigte in seinem Grußwort die gute Zusammenarbeit der Bauindustrie und des Bauhandwerks auf dem Gebiet der

Aus- und Weiterbildung. Er erklärte, dass die Meister- und Restauratorenausbildung durch die Entwicklung zum Kompetenzzentrum nochmals auf eine neue Stufe der Qualität gehoben werden konnte.

Die Umwandlung der Ausbildungsstätte in ein Kompetenzzentrum ist eine Reaktion des BFW auf den Wandel der künftigen Aufgaben überbetrieblicher Berufsbildungsstätten, die durch neue Anforderungen zur Absicherung des lebenslangen Lernens entstehen.

Schon jetzt ist der Ruf nach geeigneten Fachkräften im Baubereich unüberhörbar. Viele Unternehmen wünschen inzwischen eine kontinuierliche Fortbildung ihrer Stammbeslegschaft. Mit den steigenden Qualitätsansprüchen der Auftraggeber und einer Flut neuer Vorschriften, Normen und Gesetze ist der Fortbildungsbedarf für alle Mitarbeiter steil angestiegen.



### **Welche Aufgaben haben KOMPETENZ-ZENTREN in diesem Zusammenhang?**

Kompetenzzentren sollen sich neben ihren ursächlichen Aufgaben der Ausbildung als Einrichtungen entwickeln, die durch eine aufmerksame Beobachtung technologischer Entwicklungen und durch einen guten Kontakt zu den Unternehmen rechtzeitig neuen Aus- und Fortbildungsbedarf erkennen. Darauf aufbauend sollen neue Konzepte und Unterlagen erarbeitet werden, die die Kenntnis- und Fertigungsdefizite des Personals schnell beseitigen. In unserem Projekt Komzet RDH wurden dazu auszugweise folgende Bereiche entwickelt:

#### **1. Das Kernnetz - RDH**

Im Rahmen des Projektes wurde ein Kernnetz von 4 geachteten Ausbildungsstätten aus dem Bundesgebiet gebildet. Mit dem Zimmererausbildungszentrum Biberach, dem Handwerksbildungszentrum Brackwede und dem ÜAZ Glauchau wurden Partner gefunden, die sich selbst mit hohem Engagement an der Entwicklung des Berufsbildungssystems in der Bundesrepublik Deutschland be-

#### **Inhalt:**

- ↳ **2. Kompetenzzentrum im BFW eröffnet:  
Kompetenzzentrums für Restaurierung, Denkmalpflege und Holztechnik Wriezen**
- ↳ **Kapellendachstuhl aus dem Jahr 1709 auf der bautec 2008**
- ↳ **Ehemalige Auszubildende im Interview**
- ↳ **Aktueller Fortbildungs - TIP**
  - **Geprüfter Turmdrehkranführe**
  - **Gebäudeenergieberater**
- ↳ **Aktuelle Kurzmeldungen**

teiligen. Mit diesen Partnern haben wir Fachseminare zu aktuellen Fragen der Bautechnik organisiert und werden das in Zukunft auch noch weiter ausbauen. Durch den Austausch von Themen und Dozenten können die Inhalte werden. Für das zweite Halbjahr 2008 ist ein gemeinsames Seminarprogramm geplant, das deutschlandweit angeboten werden soll.

Gemeinsam mit unseren Kernnetzpartnern will das Komzet RDH so Ansprechpartner auch für andere Berufsbildungsrichtungen werden.

#### **2. Das Expertennetz – RDH**

Das KOMZET – RDH hat mit Hilfe seinen intensiven Kontakt zur obersten Denkmalschutzbehörde des Landes Brandenburg weiter ausgebaut.

Der Landeskonservator, Herr Prof. Dr. Detlef Karg, möchte die geschaffenen Bedingungen und Möglichkeiten des Kompetenzzentrums zu einem starken Scharnier zwischen den Architekten und Planern, den unteren Denkmalschutzbehörden und den Handwerkern werden lassen.

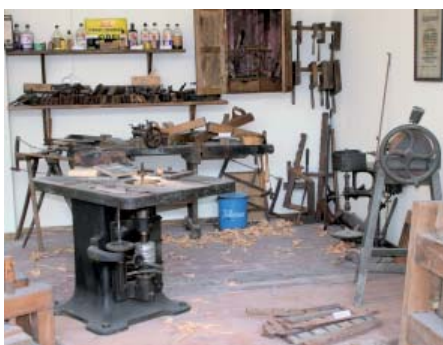


Aus diesem Grunde ist für Mai 2008 ein Workshop unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Karg geplant, in dem die Aufgaben des

KOMZET im Rahmen der koordinierten Fortbildung der Handwerksunternehmen stärker fixiert werden.



Besonders geht es dabei auch um die Nutzung der deutschlandweit einmaligen Sammlung historischer Werkzeuge, Baumaterialien und Bauteile, die während des Projektes in Wriezen entstanden ist.



Für die Zukunft ist eine Einbindung der Ausstellung in das Tourismuskonzept des Oderbruchs in Arbeit. Herr Prof. Dr. Karg gehört neben 40 weiteren Experten zu den Experten, die für die verschiedenen Spezialbereiche der Restaurierung, Denkmalpflege und Holztechnik zur Beratung bereit stehen. Durch dieses Netz von Experten ist das Komzet RDH in der Lage, das Angebot an hochwertigen Fachseminare im Bereich der Restaurierung, Denkmalpflege und Holztechnik im Sinne der Kunden zu erweitern. Diese Veranstaltungen sind u. a. von der Ingenieurkammer Berlin-Brandenburg als offizielle Fortbildungen für Ingenieure anerkannt worden.



Neu im Expertennetz ist das Lehmbauzentrum Berlin-Brandenburg. Gemeinsam bereiten wir mit ihnen fünf Zweitagesseminare zur Anwendung historischer und moderner Lehmbautechniken das zweite Halbjahr 2008 vor.

Das Komzet - RDH ist Mitglied der ARGE der Ausbildungszentren für Restauratoren im

Handwerk. Als eines von fünf Mitgliedern kann es den geschützten Titel „Fachbetrieb für handwerkliche Denkmalpflege“ vergeben. Die ARGE wird sich im Herbst auf der Denkmalmesse in Leipzig präsentieren. Als Mitglied der Landesgruppe Berlin - Brandenburg des Vereins „Restauratoren im Handwerk“ werden intensive Kontakte zu etwa 40 Restaurierungsunternehmen gepflegt. Für diese Unternehmen werden jährlich drei Fachfortbildungen organisiert.

### 3. Das Impulszentrum – RDH

Im Rahmen des Projektes wurde ein umfangreiches Werkstofflabor speziell für die Erfordernisse aus dem Bereich der Restaurierung, Denkmalpflege und Holztechnik aufgebaut. Hier kann man zum Beispiel Langzeitmessungen von Temperatur und Feuchte planen und durchführen. Festigkeits-, Beton- und Baustoffuntersuchungen gehören ebenso zur Palette der Möglichkeiten wie Bohrwidstandsmessungen und Dünnschichtuntersuchungen.



Das Labor ist in erster Linie zur Sicherung der Qualität der Aus- und Fortbildung gedacht. Es steht aber auch Handwerksunternehmen, Gutachtern und Sachverständigen zur Verfügung. Besonders für den gutachterlichen Bereich sind die medialen Möglichkeiten ausgezeichnet. Durch Auflichtmikroskope verbunden mit Kamera- und Videotechnik können Schadensbilder sehr gut dokumentiert werden. Im Januar und Februar 2008 haben die ersten Teilnehmer und Absolventen der Meister- und Restauratorenlehrgänge des KOMZET - RDH und KMU die vielfältigen Möglichkeiten des Labors genutzt.

Die Unternehmen können das Labor selbst sowie die vorhandene Mess- und Analysetechnik und die Dokumentationstechnik mieten. Im Sinne eines Technologietransfers sind beispielgebende Strukturen besonders für das Bauhandwerk entstanden.

### 4. Die Lernplattform - RDH

Früher sagten wir Fernstudium, heute heißt das in vielen Fällen e- Learning oder Blended-Learning!

Im Rahmen des Projektes wurde eine spezielle Lernplattform entwickelt, zu der alle Aus- und Fortbildungsteilnehmer des Komzet RDH einen Zugang zur Via Intranet oder Internet erhalten. Dadurch erhalten diese die Möglichkeit, aus den umfangreich zusammengestellten digitalen Lehrmaterialien, Übungen oder Tests für das jeweilige Erreichen des angestrebten Bildungszieles

zu nutzen. Die Lernplattform ermöglicht die Zusammenstellung individueller Lernmodule. Für die Dozenten in der Fortbildung wird die Lernplattform ebenfalls geöffnet. Dadurch ist es möglich, in vielen Kursen ca. 20% der Präsenzstunden zu sparen. Mit positivem Erfolg wird die Plattform zurzeit in der Restauratoren-, Meister- und Polierausbildung eingesetzt.



Durch die Neugestaltung des PC-Kabinetts und den Einsatz moderner Software konnte die Qualität der Meisterausbildung, die in Kooperation mit der Handwerkskammer Frankfurt/Oder - Ostbrandenburg durchgeführt wird, wesentlich erhöht werden.

Die Lernplattform wird auch zur Kommunikation und zur gemeinsamen Arbeit mit den polnischen und ungarischen Leonardoprojektpartnern genutzt. Erste Schulungen haben dazu schon stattgefunden. Durch die gesammelten Erfahrungen können weitere EU-Projekte vorbereitet werden.

In die Plattform integriert sind Berufseignungstests, die von Unternehmen aus ganz Deutschland genutzt werden können. Bei Bedarf wird der entsprechende Test für das Unternehmen für einen bestimmten Zeitraum freigeschaltet und Ausbildungsbewerber können den Test absolvieren.

In Zukunft soll die Plattform und deren Inhalte anderen Bildungsträgern zur Nutzung angeboten werden.

Im Rahmen des Projektes wurde ein mobiles Klassenzimmer eingerichtet. 14 vernetzte Laptops können zur Durchführung von Inhouse - Schulungen genutzt werden. Dadurch konnte das Fortbildungsangebot erweitert werden, denn die individuellen Wünsche der Unternehmen können besser berücksichtigt werden. In den vergangenen 4 Monaten wurden 5 Schulungen durchgeführt.

Mit dem Abschluss des Projektes Komzet - RDH sind im Berufsförderungswerk die Voraussetzungen für ein Qualitätssprung in der Aus- und Weiterbildung im Bereich Restaurierung, Denkmalpflege und Holztechnik entstanden, die es jetzt im Interesse der Unternehmen zu nutzen und auszubauen gilt.

*Weitere Informationen zum Kompetenzzentrum für Restaurierung, Denkmalpflege und Holztechnik Wriezen, erhalten Sie im Internet unter:*

<http://www.bfw-bb.de>

## Kapellendachstuhl aus dem Jahr 1709 auf der bautec 2008



Foto: Bernd Lammel

Vom 19.02. bis 23.02.08 fand in Berlin wieder die Internationale Fachmesse für Bauen und Gebäudetechnik, die bautec 2008, statt. Insgesamt 810 Aussteller aus 18 Ländern präsentierten sich in diesem Jahr den rund 64.000 Besuchern.

Am Gemeinschaftsstand der Verbände der deutschen Bauindustrie stellte das Berufsförderungswerk e.V. in anschaulicher Weise Teile aus dem umfangreichen Aus- und Weiterbildungsangebot des BFW vor.

Das ÜAZ in Frankfurt (Oder) war durch den Bereich Zimmerer vertreten und demonstrierte mit den Lehrlingen seine Fachkompetenzen mit einem selbst gefertigten Nachbau eines Kapellendachstuhls aus dem Jahr 1709. An dem Dachstuhl in Originalgröße wurden Schiftmethoden angewandt, die auch heute noch für fachgerechte Restaurierungsarbeiten benötigt werden. Viele Besucher zeigten ein reges Interesse an der Vorstellung der durch unseren Ausbilder; Herrn Lagansky selbst erstellten Software „CD-Schiften, eine neue Generation“ und damit didaktisch und methodisch aufgearbeiteten Unterweisungsunterlagen.

Mit der praktischen Vorführung von Infrarotthermografie und BlowerDoor gab das Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Bauen Cottbus einen kleinen Einblick in die technischen Möglichkeiten des BFW im Rahmen des Energieeffizienten Bauens. Schwerpunkte bildeten dabei die Gebäudediagnostik im

Altbaubestand und die Nutzung zur Qualitätssicherung am Bau.

Auch bei dieser Messe zeigte sich unser Ausstellungsstand wieder als Besuchermagnet. Unter den Interessenten waren neben den zahlreichen baufachlichen und privaten Besuchern auch viele Fachleute aus dem Bereich der Berufsbildung.

Beim Eröffnungsrundgang informierten sich auch Wolfgang Tiefensee, Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und Michael Knipper, Hauptgeschäftsführer des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie e.V. an unserem Stand über die Entwicklung der Berufsbildung im deutschen Bauwesen.

Die gestiegene Besucher- und Ausstellerzahl sowie eine grundsätzlich positive Stimmung kennzeichneten den Messeverlauf der bautec 2008 und ließen sie wieder zu einer erfolgreichen und beeindruckenden internationalen Fachmesse werden.

### Ehemalige Auszubildende im Interview

#### **„Mit dem Fördergeld für den 1. Platz beim Landesausscheid finanzierte ich meine Weiterbildung zum Polier“**

Herr Silvio Stürmer erlernte in der Firma Tief-, Straßen- und Umweltbau GmbH Münchenberg in der Zeit von 2000 bis 2003 den Beruf Straßenbauer.

Seine Überbetriebliche Ausbildung erfolgte im ÜAZ Frankfurt (Oder)-Wriezen.

#### **Wenn sie an Ihre Zeit im ÜAZ zurückdenken, was ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?**

Besonders in Erinnerung geblieben ist mir der Zusammenhalt untereinander. In dieser Zeit sind viele Freundschaften entstanden, die auch jetzt noch bestehen. Das kam daher, dass ich das erste Jahr meiner Lehre im benachbarten Wohnheim wohnte, das dem ÜAZ Frankfurt (Oder) angeschlossen ist. Da ich zu diesem Zeitpunkt noch keinen Führerschein besaß, war ich über diese Möglichkeit sehr froh.

Auch zu meinen Ausbilder Herrn Schwedler hatte ich ein sehr gutes Verhältnis.

#### **Was hat Ihnen in besonderer Weise bei Ihrer beruflichen Entwicklung weiter geholfen?**

Gegen Ende des zweiten Lehrjahres fand im Auftrag des ÜAZ ein Bagger- und Radladerlehrgang statt. In dessen Verlauf legten wir eine Fahrprüfung ab.

Nach Abschluss meiner Lehre kam mir dieser Führerschein sehr zugute.

#### **Von Herrn Schwedler habe ich erfahren, dass Sie auch an den Berufswettbewerben teilgenommen haben, die jedes Jahr stattfinden.**

Ja, ich nahm am Leistungsvergleich auf Lan-

*desebene teil und wurde bester Straßenbauer. Dieser Wettbewerb fand in Großräschen am 11.10.2003 statt. Am 9.11.2003 trat ich in Feuchtwangen beim Bundesleistungswettbewerb an und belegte den 6. Platz.*

*An solchen jährlichen Berufswettbewerben des Bauhandwerks können sich die guten und sehr guten Absolventen eines Jahrganges beteiligen. Man qualifiziert sich über den Kamerausscheid und den Landeswettbewerb zum Bundesausscheid. Nur der Landessieger kann sein Bundesland vertreten und stellt sich einer anspruchsvollen berufspraktischen Arbeitsaufgabe.*

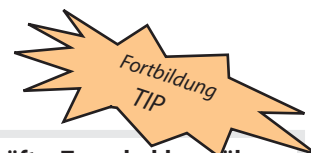
*Durch das Fördergeld, das ich für den 1. Platz beim Landesausscheid erhielt und das aus der Begabtenförderung für berufliche Bildung stammt, konnte ich nach meiner Lehre eine Weiterbildung zum Polier finanzieren. Die Ausbildung fand von Februar 2004 bis Juni 2005 im ÜAZ Frankfurt(Oder)-Wriezen, in der Ausbildungsstätte Wriezen statt.*

#### **Was haben sie noch für Anregungen in Bezug auf die Ausbildung als Straßenbauer?**

*Wenn ich zurück blicke, denke ich, es wäre von Vorteil, wenn mehr Info-Material über das Arbeiten auf einer Großbaustelle in den Unterricht mit einfließen würde. Besonders zu Beginn der Ausbildung, wenn man von Großbaustellen noch keine rechte Vorstellung besitzt.*

#### **Und wo arbeiten Sie heute?**

*Ich arbeite als Polier in der Firma Strabag in Frankfurt (Oder).*



#### **044-78 Geprüfter Turmdrehkranführer**

Theorie: Arbeitssicherheit/Recht, Arbeitsweise TDK, Berechnung von Lasten

Praxis: Praktische Bedienung und Prüfung

\*Zugangsvoraussetzungen:

Mindestalter 18 Jahre, Eignungsuntersuchung entsprechend arbeitsmedizinischer Untersuchung für Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeiten nach G 25 und für Arbeiten mit Absturzgefahr nach G 41

Ort: Friesack

Termin: 07.04.2008 - 25.04.2008

117 Stunden

weitere Termine auf Anfrage

Preis: 920,00 €

Nachweis: Zertifikat / Kranführerausweis



#### **041-78 Gebäudeenergieberater/in**

Bauwerk und Baukonstruktion, Bauphysik, Energie- und Baurecht, Energieberatung, Heizung, Lüftung, elektr. Anlagen, regenerative und ressourcenschonende Energietechnik, Modernisierungsplanung, Luftdichtheit, Blower-Door-Messung

- Prüfung vor dem Fortbildungsprüfungsausschuss der HWK

Ort: Cottbus; Frankfurt(O)

Termin: 25.04.2008 - 28.06.2008

200 Stunden

weitere Termine auf Anfrage

Preis: 1115,00 €

Nachweis: HWK Prüfung

**Frankfurt(O) • Lehrer aus Liberec zur Weiterbildung im ÜAZ**

Bereits eine Tradition ist der jährliche Studienaufenthalt von Lehrern im ÜAZ in Frankfurt (Oder). Jeweils 15 Lehrer von 4 verschiedenen Fach- und Berufsschulen Tschechiens weilen immer in den Winterferien zu einer einwöchigen Weiterbildung in Frankfurt (Oder) und bilden sich zu ausgewählten fachlichen Themen weiter.

Der 7-tägige Studienaufenthalt stellt ein Projekt des EU-Programms „Lebenslanges Lernen“ dar. Der diesjährige Aufenthalt ab dem 27.01.08 stand unter dem Aspekt der Energetik in der Bauwirtschaft, wie z.B. die technische Nutzung erneuerbare Energien. Besucht wurden u.a. auch das Paul-Wunderlich-Haus der Kreisverwaltung in Eberswalde, eine Leitstelle für Windkraftanlagen bei Prenzlau, ein Heizkraftwerk in Frankfurt (Oder), eine Biogasanlage und das Olympiastadion in Berlin sowie regionale Unternehmen.

**Cottbus • IMPULS - Messe für Aus- und Weiterbildung, Studium, Existenzgründung und Arbeit 2008**

In den Cottbuser Messehallen präsentierten sich am 1. und 2. Februar 2008 142 Aussteller aus 10 Bundesländern, mit ihren Aus- und Weiterbildungsangeboten.

Wir informierten die Besucher über die Möglichkeiten der Berufsausbildung im Baugewerbe. Unsere Fliesen-, Platten- und Mosikleger Azubi's zeigten an ihrem Praxisstand wie vielseitig und interessant die Ausbildung ist.

**Brandenburg/H. • Richtfest für das Gästehaus des ÜAZ Brandenburg/H.-Friesack**

Am 29. Februar 2008 fand das Richtfest für das Gästehaus des ÜAZ Brandenburg/H.-Friesack statt.

Die Ausschreibungen für den Innenausbau sind abgeschlossen. Vergeben wurden Aufträge für Estricharbeiten, Innen- und Außenputz, Trockenbauarbeiten, Zargen und Türen und Fliesenlegerarbeiten.

An dieser Stelle soll nochmals allen beteiligten Unternehmen, die übrigens im Land Brandenburg ansässig sind, für ihre fleißige Arbeit gedankt werden.

**Cottbus • Vertiefte Berufsorientierung**

Nach 10 Wochen Praxislernen in den Ausbildungshallen des Kompetenzzentrums für

Nachhaltiges Bauen Cottbus erhielten am 30. Januar 2008 neun Schüler der Martin-Luther-King Schule ihre Teilnahmebescheinigungen.

Die Unterordnung in bestehende Ausbildungsgruppen und die Auswahl eines geeigneten Gewerks führten anfänglich zu Schwierigkeiten. Mit Hilfe des pädagogischen Personals etablierten sich die meisten Schüler dann doch nach ihren Wünschen und Begabungen in einem Berufsfeld.

**Cottbus • Altbausanierungen schnell, sauber und gut durchführen**

Im Januar fand im Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Bauen Cottbus eine Weiterbildungsveranstaltung der Firma PCI-Augsburg GmbH und der Roth-Werke GmbH Dautphetal zum Thema: Altbausanierungen schnell, sauber und gut durchführen statt.

An dieser Veranstaltung nahmen 40 Personen von regionalen Fliesenleger-, Heizungsbauer- und Architektur- bzw. Planungsfirmen teil.

**BFW • Internet Nutzer stimmten ab**

Mit 16,1 % stimmten die Besucher unserer Website für dieses Foto als Bild des Jahres 2007.

Baustelle in Kairo (Ägypten)



Aufgenommen von einem BFW-Mitarbeiter

**Brandenburg/H • Bauunternehmer aus Äthiopien im BFW**

Eine von der GTZ organisierte Studienreise von Bauunternehmern, Architekten und Vertretern des Ministeriums für Arbeit und wirtschaftliche Entwicklung aus Äthiopien führte die Gäste am 22. Februar ins ÜAZ nach Brandenburg/H. Ziele der Visite waren:

- das Kennen lernen eines Ausbildungszentrums der Bauwirtschaft,

- das Zusammenwirken des Berufsförderungswerkes mit dem Bauindustrieverband, den Bauunternehmen und staatlichen Behörden,
- die Finanzierung von Schulungszentren der beruflichen Aus- und Weiterbildung in der Baubranche.

**BFW • Leistungsvergleich im Zimmererhandwerk**

Aus dem ÜAZ Brandenburg/H.- Friesack belegte Christian Rühlicke von der Zimmerei Rühlicke mit 96 Punkten den 1. Platz. Auf dem 2. Platz folgte mit nur einem Punkt weniger Michael Otta aus der Firma Canadian Woodwork/ Thomas Sieberz. Drittplatziert, mit 92 Punkten war Martin Pieper vom Sägewerk, Zimmerei, Holzhandel Bohm. Beide Teilnehmer sind von der Ausbildungsstätte Komzet RDH Wriezen.

Bei der Siegerehrung beglückwünschte Herr Lange, Ausbildungsleiter in Brandenburg, die Jugendlichen und war besonders stolz auf die einzige zukünftige Zimmerin, die den 4. Platz belegen konnte.

**Frankfurt(O) • Der Bildungsminister besuchte das ÜAZ in Frankfurt (Oder)**

Am 03.03.2008 übergab der brandenburgische Bildungsminister, Holger Rupprecht, in der Stadt Frankfurt (Oder) Förderbescheide für die Mittel zur Sanierung des Karl-Liebknecht-Gymnasiums. Im Anschluß zeigten die Teilnehmer des Projektes „Anpassung an berufliche Bildung und Beschäftigung“ ihr Können in den Werkstätten des ÜAZ. Herr Rupprecht und Frau Wolle zeigten sich sehr angetan von der pädagogischen Arbeit mit den Schülern in unserer Einrichtung.

**Messen, Ausstellungen und Tage der offenen Tür - hier finden Sie uns:**

28.03.08	Präventionstag in Rathenow
24.04.08	Zukunftstag für Jungen und Mädchen im Land Brandenburg - alle Ausbildungsstätten des BFW
26.04.08	AusbildungsMesse - Teltow Fläming in Luckenwalde
03.05.08	Jugendaktionstag in Dallgow

**Weitere Informationen im Internet:**  
<http://www.bfw-bb.de>

Berufsförderungswerk e.V.  
des Bauindustrieverbandes Berlin-Brandenburg e.V. · Geschäftsstelle  
Karl-Marx-Str. 27  
14482 Potsdam  
Tel: 0331/ 74 46 - 168  
Fax: 0331/ 74 46 - 166

Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Bauen Cottbus  
Dissenchener Schulstr. 15  
03052 Cottbus-Dissenchen  
Tel: 0355/ 756 53 14  
Fax: 0355/ 756 53 30

ÜAZ Bauwirtschaft  
Brandenburg/Havel-Friesack  
Friedrich-Franz-Str. 16  
14770 Brandenburg  
Tel: 03381/ 39 05 - 51  
Fax: 03381/ 39 05 - 60

Kompetenzzentrum für Restaurierung, Denkmalpflege und Holztechnik Wriezen  
Frankfurter Chaussee 22  
16269 Wriezen  
Tel: 033456 / 495 0  
Fax: 033456 / 495 40

ÜAZ Bauwirtschaft  
Frankfurt (Oder) - Wriezen  
Am Erlengrund 20  
15234 Frankfurt (Oder)  
Tel: 0335/ 41 40 110  
Fax: 0335/ 41 40 151

Internet: [www.bfw-bb.de](http://www.bfw-bb.de)

Gesamtherstellung: MMZ Cottbus  
Berufsförderungswerk e.V.  
des Bauindustrieverbandes  
Berlin-Brandenburg e.V.  
Email: [mmz@bfw-bb.de](mailto:mmz@bfw-bb.de)